



Orgelkonzerte

zum Wochenende

Stadtkirche Lenzburg

20. Juli bis 10. August 2019

jeweils samstags, 17.15 Uhr

✚ REFORMIERTE
KIRCHGEMEINSCHAFT
LENZBURG
HENSCHIKEN

Programm

Samstag, 20. Juli 2019, 17.15 Uhr

Johannes Trümpler, Dresden

Werke von Bach, Hildén, Alain und Hakim

Samstag, 27. Juli 2019, 17.15 Uhr

Guy Bovet, Neuchâtel

Werke von Bovet, Cabanilles, Bach und Ravel

Samstag, 3. August 2019, 17.15 Uhr

Andreas Jud, Lenzburg

*Werke von Escaich, Messiaen, Bach
und Reger*

Samstag, 10. August 2019, 17.15 Uhr

Jan Šprta, Windisch / Tschechien

*Werke von Klíčka, Rheinberger, Liszt,
Schumann und Reger*

Künstlerische Leitung: Andreas Jud,
Organist Stadtkirche Lenzburg

Editorial



Liebe Konzertbesucher

Die Vielseitigkeit der Orgel in klanglicher und dynamischer Hinsicht hat über die Jahrhunderte unzählige Komponisten inspiriert. So können wir Ihnen auch in diesem Jahr dank der einfallsreichen Ausführenden in vier wunderbaren Konzertprogrammen Bekanntes, selten Gehörtes, Unbekanntes, Ruhiges, Beschwingtes und durchaus auch Emotionales bieten.

Gerne laden wir Sie dazu ein und freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Johannes Burger, Präsident der Reformierten
Kirchenpflege Lenzburg-Hendschiken

Johannes Trümpler

Dresden



JOHANNES TRÜMPLER absolvierte seine Studien mit Auszeichnung an der Musik-

hochschule Köln. Orgel und Improvisation studierte er bei Johannes Geffert und Thierry Mechler, Klavier bei Klaus Oldemeyer.

Er konzertiert im In- und Ausland, u.a. in Caracas / Venezuela, Russland, Frankreich, Grossbritannien und Norwegen.

Als Organist der Benediktinerabtei Maria Laach spielte er an der dortigen spätromantischen Stahlhuthorgel seine beiden ersten CDs «Synthesen» und «Waldszenen» ein. 2007 gründete er die «Laacher Orgelkonzerte», eine vielbeachtete internationale Konzertreihe.

2015 wurde er an die Kathedrale des Bistums Dresden-Meissen berufen. Er ist ausserdem Referent für Kirchenmusik des Bistums und Dozent für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. 2018 spielte er die CD «Bach!?» an der Silbermannorgel der Kathedrale Dresden ein.

Johann Sebastian Bach 1685 – 1750

Präludium und Fuge G-Dur BWV 541

Leipziger Choräle

Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654

Erland Hildén *1963

Bach Mass for Organ (2000)

Kyrie in B, Help us, God, in our need

Gloria in A, We praise and worship you,

Lord

Sanctus in C, You are Holiness

Agnus Dei in H, You are Mystery

Jehan Alain 1911 – 1940

Trois Danses

I. Joies

II. Deuils

III. Luttes

Naji Hakim *1955

Bach'orama – Orgelfantasie über 31 Themen
von Johann Sebastian Bach

Guy Bovet

Neuchâtel



Guy Bovet arbeitet seit seiner Pensionierung als Kirchenorganist und Hochschul-

lehrer wieder freischaffend. Man trifft ihn weiterhin an etwa 60 Auftritten, Meisterkursen und Jurys in der ganzen Welt.

Er unterrichtete an verschiedenen Universitäten in Europa und Amerika, und bis 2009 an der Musik-Akademie der Stadt Basel. Dazu versah er das Organistenamt am Collégiale in Neuchâtel.

Seine umfangreiche Tonträgerliste wurde zum grössten Teil auf historischen Instrumenten in Europa, Lateinamerika und in den Philippinen aufgenommen.

Er betreute Ausgaben alter Musik, welche u.a. bei den Herausgebern Doblinger und Schola Cantorum verlegt wurden. 2008 erschien bei «Ut Orpheus» seine Neuausgabe der «Facultad Organica» von Francisco Correa de Arauxo (1626).

Guy Bovet ist Dr.h.c. der Universitäten Neuchâtel und Warschau, Ehrenbürger der Stadt Dallas, Texas und Preisträger des Neuenburger Instituts.

Guy Bovet *1942

Pour montrer un orgue

Pleins-Jeux

Jeux d'anches en solo

Larigot et Trompette

Voix Céleste et Flûte

Cornets

Le vol du bourdon

Sur les fonds

Final

Juan Cabanilles 1644 – 1712

Tiento de falsas

Corrente italiana

Tiento de batalla

Johann Sebastian Bach 1685 – 1750

Präludium und Fuge d-Moll BWV 539

(Präludium eingerichtet von Guy Bovet nach BWV 1001)

Maurice Ravel 1875 – 1937

Ma mère l'Oye – Ballettsuite, eingerichtet von Guy Bovet

Pavane de la Belle au bois

Petit Poucet

Laideronnette, impératrice des pagodes

Les entretiens de la Belle et de la Bête

Le jardin féerique

Sponsoren

Die Orgelkonzerte zum Wochenende wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekbank
Lenzburg

Hypothekbank
Lenzburg
www.hbl.ch



SWL Energie AG
Lenzburg
www.swl.ch



Orgelbau Kuhn AG
Männedorf
www.orgelbau.ch



RÜETSCHI

GLOCKENGUSS UND KIRCHTURMTECHNIK
KUNST- UND DESIGNGUSS
1811 1967

H. Rüetschi AG
Aarau
www.guk.ch

Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Sandweg (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

Eintritt

Der Eintritt für die Orgelkonzerte zum Wochenende ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken unter Telefon 062 885 60 40.

Andreas Jud

Lenzburg



ANDREAS JUD erhielt schon früh von seinem Vater Unterricht in Klavier, Violine und Orgel. Während der Kantonsschule begann er mit dem Orgelstudium bei Jean-Claude Zehnder an der Musikhochschule der Stadt Basel. Danach folgten Studien bei Guy Bovet und Martin Sander sowie bei Rudolf Lutz (Improvisation).

Für sein Masterkonzert wurde Andreas Jud der Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Orgeldiplom zugesprochen. Weitere Auszeichnungen erhielt er an Wettbewerben in Montréal zur besten Interpretation der Werke von Jehan Alain und Nürnberg mit einem dritten Preis.

Konzerttätigkeiten führten ihn bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum sowie nach Paris und Los Angeles. Von 2014 bis 2016 war Andreas Jud Stipendiat im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank.

Er ist Hauptorganist der Reformierten Kirchengemeinde Lenzburg-Hendschiken.

Thierry Escaich *1965

Trois Poèmes

- I. Eaux natales
- II. Le Masque
- III. Vers l'espérance

Olivier Messiaen 1908 – 1992

Le banquet céleste

Johann Sebastian Bach 1685 – 1750

Dritter Teil der Clavierübung

Christ unser Herr zum Jordan kam
BWV 684

Christ unser Herr zum Jordan kam
alio modo manualiter BWV 685

Leipziger Choräle

Von Gott will ich nicht lassen BWV 658

Max Reger 1873 – 1916

Phantasie über den Choral

«Straf mich nicht in deinem Zorn»

op. 40 Nr. 2

Jan Šprta

Windisch/Tschechien



JAN ŠPRTA wurde 1989 in Mähren geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er

mit dem Klavierspiel und studierte Orgel am Konservatorium Brno. Er setzte sein Studium bei Pier Damiano Peretti an der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien fort und schloss schliesslich in Basel das Solistendiplom in der Orgelklasse von Martin Sander ab.

Šprta erzielte erste Preise an den Internationalen Wettbewerben in Opava (CZ) und Humpolec (CZ). Weiters war er Finalist beim Internationalen Orgelwettbewerb in Brixen und Stipendiant der Tokiofoundation. Für sein Diplomkonzert erhielt er den Hans-Balmer-Preis.

Derzeit wirkt Jan Šprta als Kirchenmusiker in Windisch. Im Jahr 2016 spielte er seine erste CD an der neu gebauten Orgel in Netín (CZ) ein. Seine Konzerttätigkeit führte ihn bislang über die Tschechische Republik hinaus nach Österreich, die Schweiz, Deutschland, Polen und nach Russland.

Josef Klíčka 1855 – 1937

Fantasie über die symphonische Dichtung
«Vyšehrad» von Bedřich Smetana

Josef Gabriel Rheinberger 1839 – 1901

Zwölf Meditationen op. 167
VII. Intermezzo

Franz Liszt 1811 – 1886

Variationen über den Basso Continuo des
ersten Satzes der Kantate «Weinen, Klagen,
Sorgen, Zagen, Angst und Noth sind des
Christen Thränenbrod!» und des «Crucifixus»
der h-Moll Messe von Johann Sebastian Bach

Robert Schumann 1810 – 1856

Studien für den Pedalflügel. Sechs Stücke in
kanonischer Form op. 56
Nr. 4 Innig

Max Reger 1873 – 1916

Phantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46

Disposition

Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg



DIE ORGEL in der Stadtkirche geht auf ein Instrument von 1762 des Orgelbauers Johann

Konrad Speisegger, Schaffhausen, zurück. Diese Orgel wurde 1851 (Haas) und 1920 (Goll) überarbeitet und erweitert. 1973 blieb beim Bau der heutigen Kuhn-Orgel nur der Prospekt von 1762 mit Schnitzereien von Urs Biedermann, Gösgen, erhalten. Vom Pfeifenwerk der Vorgängerinstrumente wurde nichts übernommen.

Die heutige Orgel verfügt über 47 Register auf 3 Manualen und Pedal.

Im Jahr 1991 wurden geringfügige Veränderungen an der Disposition und der Intonation vorgenommen (u.a. Einbau Voix céleste 8'). Seit 2008 ist eine Setzeranlage zur Speicherung der Registrierungen vorhanden. Anlässlich der Revision von 2017 wurde die Orgel um die beiden neuen Register Untersatz 32' im Pedal und Voix humaine 8' im Schwellwerk sowie einige zusätzliche Koppeln sinnvoll erweitert und damit klanglich wesentlich aufgewertet.

Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Voix humaine	8'
Tremulant	

Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

Pedal

Untersatz	32'
Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal
SW-RP
SW-Pedal super
SW-SW sub
SW-HW sub
SW-RP sub

Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Taster unterhalb der Manuale und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.



Reformierte Kirchgemeinde
Lenzburg-Hendschiken
Zeughausstrasse 9
5600 Lenzburg
Telefon 062 885 60 40
info@kirche-lenzburg.ch